

reformierte
kirche stäfa

reformierte
kirche hombrechtikon

reformiert.
lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Nr. 10.2 | ZH I687 | ZH I453
15. bis 29. Oktober 2021

PERSÖNLICH

AUFBAULAGER IM PRÄTTIGAU

Ein weiteres Mal hatte ich mich entschlossen, eine Woche Berghilfe zu leisten. Die junge Familie Gadmer in Davos Glaris vergrössert die Scheune auf das Doppelte an Fläche und passt die Einrichtungen der heutigen Zeit an. In dieser Woche waren Maurer, Zimmerleute, Elektriker und Dachdecker anzutreffen. Den früheren Kälberstall wollte Bauer Adrian Gadmer als Werkstattraum umnutzen.

Am Montag begannen wir voller Tatendrang mit der Arbeit. Bereitgestellt waren Tannenlatten 6 x 8 cm, Fermacell Gipsplatten und Isolation 8 cm. Es wurde gemessen, zugeschnitten, geschraubt und natürlich gefachsimpelt. In kürzester Zeit kannte ich Peter, Ueli, Gilbert und Felix von unserer Baugruppe. Von Rebekka, der Bauersfrau, gab es jeden Tag zum Znüni und Zvieri selbstgemachte Sandwiches oder Kuchen!

Natürlich wurde viel diskutiert, so lernte man vieles über den Alltag der Menschen in diesem Gebiet. Die Tage vergingen in Windeseile. Am Mittwochabend war die Werkstatt fertig. Dann begann die Feinarbeit.

So gab es am Abend genügend zu erzählen von diesem oder früheren Lagern. Für die meisten Teilnehmenden im AHV-Alter – der älteste ist schon 88 Jahre alt – ist diese Woche ein fixer Bestandteil im Jahresablauf geworden. Am Ende dieser Woche ist jeder stolz, einen Beitrag für unsere Bergbauern geleistet zu haben. Es kommt immer eine grosse Wertschätzung zurück. Ich möchte mich im Namen aller dafür bedanken.



Urs Bardea, Sigrist Hombrechtikon



«Auf dass Gott ein Tätigkeitswort werde»

Kurt Marti

Im Diakoniekonzept der reformierten Kirchgemeinde Stäfa aus dem Jahr 2014 kann man nachlesen: «Sie – die Freiwilligen – können Brücke sein zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Pfarrpersonen und der Gesellschaft. Sie sind Sensoren, die anzeigen, wenn es in der Gesellschaft «brennt» und pflegen wertvolle Kontakte zu Mitmenschen im Sinne der Diakonie».

Dies ist eine trockene und zugleich anspruchsvolle Formulierung für die Aufgaben, die wir in unserer Kirchgemeinde seit vielen Jahren als Selbstverständlichkeit übernommen haben. Angefangen hat dies sicher schon in unseren Jugendjahren als Leiter der Jungen Kirche und als Sonntagschullehrerin und Jahre später merkten wir in unserem Hauskreis, wie wichtig für uns das Miteinander in einer Kirchgemeinde ist. Es war und ist in erster Linie eine Freude und Befriedigung für uns selbst; wir lernen immer wieder neue Leute kennen, festigen die Beziehungen zwischen den alten Bekanntschaften und sehen aus nächster Nähe, was in unserer Kirchgemeinde für den Zusammenhalt der Gemeinde getan wird. Das Aufbaulager, der Besuchsdienst Va bene, die Sonntig-Suppe und der Kirchenkaffee, Anlässe, herausgepfückt aus dem bunten Strauss von Angeboten unserer Kirchgemeinde, kennen wir persönlich und freuen uns immer, wenn wir da mitarbeiten können.

Was wir besonders schätzen als Freiwillige, ist die Art und Weise, wie wir von den Mitarbeiter*innen der Kirchgemeinde begleitet werden. Es werden Weiterbildungen und Aussprachen angeboten und die anfallenden administrativen Arbeiten werden professionell erledigt. Das gibt uns das Gefühl, zugehörig zu sein und gleichzeitig stehen wir in der Verantwortung der Kirchgemeinde gegenüber; sie ist uns – wenn Sie so wollen – eine Art Heimat geworden und es ist uns nicht gleichgültig, wohin das Schiff, das sich Gemeinde nennt, steuert.

Freiwilligenarbeit im Gegensatz zur bezahlten Arbeit hat in unserer Gesellschaft einen festen Platz, unzählige Anlässe könnten ohne Freiwillige gar nicht durchgeführt werden. Freiwilligenarbeit ist direktes soziales Handeln und die gegenseitige Anteilnahme, das gemeinsame Lastentragen sind Aufgaben, die wir Christen übernommen haben. Seien Sie, liebe Leserin, lieber Leser, versichert, dass die Freude und die Wertschätzung, die wir in unserer Arbeit immer wieder erfahren, dieses «Lastentragen» bei weitem übersteigt. Verena und Felix Zeller

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 17. bis Samstag, 23. Oktober | Extern
Cevi Stäfa | Herbstlager Kinder
Gemeinsames Herbstlager beider Abteilungen

Donnerstag, 28. Oktober | 14.30 Uhr | Forum Kirchbühl
Erzählcafé: «Vorstellung und Realität» mit Zertifikat Erwachsene
siehe Hinweis

Donnerstag, 28. Oktober | 18.00 Uhr | Forum Kirchbühl
Atempause im Alltag | mit Ursula Brunner mit Registration Erwachsene

Freitag, 29. Oktober | 9.00 Uhr | Forum Kirchbühl
Bibelgespräch | mit Monika Götte mit Registration Erwachsene

Freitag, 29. Oktober | 19.00 Uhr | Forum Kirchbühl
New Ground | Fun Jugendliche
siehe Hinweis

Freitag, 29. Oktober | 19.00 Uhr | Goethekeller
Interkultureller Männertreff | mit Dirk Andexel mit Zertifikat Männer

Chorproben, roundabout, Singschule und Café International zu den gewohnten Zeiten.

Schulferien Stäfa 9. – 24. Oktober

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Die Pfarrrschaft und die Kirchenpflege haben sich für eine konsequente Umsetzung der Anordnungen von Bundesrat und Landeskirche vom 8. September 2021 entschieden.

Das heisst, grundsätzlich gilt für alle kleinen und grossen Veranstaltungen, inklusive Gottesdienste, die **Zertifikatspflicht**.

Die Zertifikatspflicht gilt für Personen ab 16 Jahren. Ausnahmen werden im Internet und im «reformiert.lokal» speziell gekennzeichnet.

Wir sind nach wie vor in einer Pandemie und deshalb der Meinung, dass wir so die Bekämpfung der Pandemie durch Bund und Kanton am besten unterstützen können. Dazu kommt, dass der bisherige Verlauf der Coronazeit an den Kräften von uns allen gezehrt hat, insbesondere auch an jenen der Pfarrpersonen. In Erwartung der unmittelbar bevorstehenden, arbeitsreichen Advents- und Weihnachtszeit möchte die Leitung der Kirchgemeinde im Vorfeld weder das Arbeitspensum noch das Gottesdienstpensum ausweiten.

Was die Gottesdienste anbelangt sind wir etwas Opfer des Erfolges unserer Pfarrpersonen, denn wir haben sehr wenige Gottesdienste unter 50 Besucherinnen und Besuchern, dafür viele mit über 100 Besuchenden. Selbst mit zwei Gottesdiensten jeden Sonntag, zu unterschiedlichen Zutrittsbedingungen müssten wir oft Besuchende abweisen.

Doch auch hier gilt: Es gibt kaum eine Regel ohne Ausnahme. Den Kirchgemeinemitgliedern, welche, aus welchen Gründen auch immer, kein Zertifikat haben und einen Gottesdienst in Stäfa besuchen möchten, haben die Möglichkeit, jeweils am letzten Sonntag im Monat bis Ende Jahr den Abendgottesdienst um 20.00 Uhr in der Kirche Stäfa zu besuchen. Aus diesem Grund wurden die Ritterhaus-Gottesdienste in die Kirche Stäfa verlegt und werden mit einem Schutzkonzept ohne Zertifikatspflicht, jedoch mit Maskenpflicht, Abstandsregeln und Registration der Kontaktdaten durchgeführt. Da eine Registration der Kontaktdaten erforderlich ist, können sich unsere Kirchenmitglieder über unsere Website anmelden.

Die Kirchenpflege dankt für das Verständnis, für die konsequente Auslegung der Empfehlungen von Bund und Landeskirche in der Kirchgemeinde Stäfa. Schliesslich wollen wir alle, dass diese ungemütliche Zeit mit Corona bald endet. Angesichts der aktuellen Entwicklung der Anzahl Infektionen und mit etwas Glück dauert diese Periode vielleicht gar nicht so lange.

Kirchenpflege und Pfarrrschaft

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. Oktober | 11.00 Uhr | Kirche
Themen-Gottesdienst: «Es ist angerichtet. Von einem Gericht, das niemand bestellt hat.» mit Zertifikat Alle
siehe Hinweis

Predigt: Monika Götte
Musikalische Mitwirkung: Urs Pfister
Kollekte: Noveos, für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung
Fahrdienst: Hedi Bacher, 044 926 44 47

Mittwoch, 20. Oktober | 6.45 Uhr | Pfarrhauskeller
Frühgebet für die Kirchgemeinde mit Registration Erwachsene

Donnerstag, 21. Oktober | 10.00 Uhr | Alterszentrum Lanzeln
Gottesdienst | mit Cindy Gehrig Senioren

Freitag, 22. Oktober | 9.30 Uhr | Alterszentrum Wiesengrund
Gottesdienst | mit Cindy Gehrig Senioren

Freitag, 22. Oktober | 10.30 Uhr | Aussenwohngruppe Geren
Gottesdienst | mit Cindy Gehrig Senioren

Sonntag, 24. Oktober | 10.00 Uhr | Kirche
Gottesdienst mit Taufe mit Zertifikat Alle

Predigt: Monika Götte
Musikalische Mitwirkung: Konrad Sennhauser
Kollekte: Taderass, Hilfe für Tuareg-Nomaden im Niger
Fahrdienst: Markus Zellweger, 044 926 47 95

Amtswochen

18. bis 24. Oktober: Rolf Kühni, 079 788 19 07
25. bis 31. Oktober: Cindy Gehrig, 079 830 42 19

Bitte prüfen Sie die aktuellen Covid-Bestimmungen für die Gottesdienste und Veranstaltungen auf unserer Website.

Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen mit Zertifikat

weisen Sie am Eingang Ihr Zertifikat mit einem Ausweisdokument vor. Für diese Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen die Maskenpflicht, die Abstandsregelungen sowie die Einschränkung der Personenzahl.

Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen mit Registration

können Sie sich auf der Website www.kirchestaefa.ch anmelden oder sich am Eingang registrieren (Erfassung der Kontaktdaten). Während des Gottesdienstes bzw. der Veranstaltung gilt die Maskenpflicht und die Abstandsregeln, maximal sind jeweils 50 Personen zugelassen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Themen-Gottesdienst am 17. Oktober «Es ist angerichtet. Von einem Gericht, das niemand bestellt hat.»

Schwer droht es am Ende der Zeiten, scheinbar, das sogenannte «jüngste Gericht». Dazu heisst es im Glaubensbekenntnis, Christus werde kommen «zu richten die Lebenden und die Toten». Der Gedanke des Gerichts begegnet uns in verschiedenen Texten des Neuen Testaments – und er befremdet uns.

Hier wird uns ein Gericht aufgetischt, das niemand bestellt hat. Sollen wir am Ende der Tage etwa abserviert werden? Ja, kommt am Schluss eine saftige Rechnung? Der Gedanke daran stösst manchen sauer auf. Zu lange wurde mit dem jüngsten Gericht gedroht, in der Kirche, in der Erziehung.

Für manche Menschen heute ist das jüngste Gerücht bedrohender als das jüngste Gericht. Dabei spielen wir selbst oft nur zu gerne Richter*in, tischen anderen Gerichte auf, die sie nicht bestellt haben oder servieren andere ab, in Gedanken, Worten und Taten. Vielleicht ist das Gericht, das eigentlich niemand bestellt hat, aktueller, als wir denken.

Vom Gericht, das niemand bestellt hat.

Herzliche Einladung zum Themen-Gottesdienst am 17. Oktober.
Es ist angerichtet! *Monika Götte*

Erzählcafé | «Vorstellung und Realität»

**Donnerstag, 28. Oktober, 9.00 – 11.00 Uhr
im Forum Kirchbühl**

Haben sich Vorstellungen erfüllt? War die Realität besser als die Vorstellung? Wurde ich enttäuscht? Hat mir die Vorstellung bei Erlebnissen die Realität verbaut? War die Vorstellung ein Vorurteil? Wurde allenfalls aus einer Enttäuschung eine Neu-Entdeckung?

Das Erzählcafé will die Erzählkultur aufleben lassen und ist offen für alle interessierten Frauen und Männer, für Alt und Jung. Es ist eine Erzählrunde in anregender, vertrauter Atmosphäre und ein Ort, an dem zu einem festgelegten Thema persönliche Erinnerungen ausgetauscht werden können.

Das Erzählen von eigenen Erinnerungen ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Im Zuhören und Anteilnehmen ergeben sich Berührungspunkte und Erinnerungen wirken ansteckend.

Die kostenlosen Veranstaltungen können einzeln besucht werden. Zum Thema passende Fotos und



Erinnerungsgegenstände können mitgebracht werden.

Im Forum Kirchbühl gilt das aktuelle Schutzkonzept.

mit Zertifikat

Das Leitungsteam lädt herzlich ein:
Christine Fässler, Elisabeth Beer, Monika Kaspar



Sonntag, 14. November Mädelszytt

Für wen: alle Mädchen der 4. – 6. Klasse sind herzlich eingeladen! Freue dich auf einen coolen Nachmittag unter Mädchen und wähle zwischen drei Workshops aus: Frisuren selbst machen, Adventswerkstatt, Akrobatik-Tuch.

Wann: Sonntag, 14. November, 14.00 – 17.00 Uhr,
Treffpunkt: Forum Kirchbühl.

Anmeldung: Flyer mit Anmeldetalon liegen auf.

Anmeldeschluss: 3. November. Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt.

Kosten: keine

Organisation: Der Anlass wird von den Jugendarbeiterinnen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Stäfa, der katholischen und reformierten Kirche durchgeführt.

Pfarrerin Cindy Gehrig Stellvertretung für Diana Trinkner

Da unsere Pfarrkollegin, Diana Trinkner, wegen einer Kehlkopfentzündung ihre Stimme schonen und therapieren muss, damit sie genesen und langfristig zum Einsatz kommen kann, ist Diana Trinkner bis Ende Oktober krankgeschrieben. Ein Teil ihres Pensums wird von Pfarrerin Cindy Gehrig vertreten.

Wir wünschen Diana Trinkner von Herzen Gottes Segen und baldige Besserung und danken Cindy Gehrig für ihren Dienst bei uns in der Gemeinde.

Für den Pfarrkonvent *Monika Götte*



Newground | Coming next

Freitag, 24. Oktober: Newground Fun-Abend: für alle Jugendlichen ab Konfjahrgang.

Samstag, 6. November: Kreuz und Quer: wir reisen einen Tag durch die Schweiz. Für junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren.

Freitag, 26. November: Newground «Thank God it's tasty» (Kochabend). Für alle Jugendlichen ab Konfjahrgang.

Freitag, 17. Dezember: New Ground X-Mas: wir feiern Weihnachten. Für alle Jugendlichen ab Konfjahrgang.

Infos und Anmeldung: [Christa Klaus, 079 396 69 95 | christa.klaus@kirchestaefa.ch](mailto:christa.klaus@kirchestaefa.ch)

Eden Culture

In seinem neuen Buch «Eden Culture – Ökologie des Herzens für ein neues Morgen» fragt Johannes Hartl (kath. Theologe und Philosoph, Gründer des Gebetshauses in Augsburg) nach den Ressourcen, die für die Menschheit in Zukunft relevant sein werden: «In welcher Zukunft wollen wir leben? Dies ist ein Buch der feurigen, zornigen Hoffnung, dass ein anderes Leben möglich ist. Ausbrechen. Ankommen.» (Klappentext) Hartl analysiert den Zustand der Gegenwart und zeigt, was seines Erachtens abhanden gekommen ist, philosophisch, soziologisch und spirituell. Daraufhin entfaltet er seine Vision von einem neuen Morgen, in dem Verbundenheit, Sinn und Schönheit eine bedeutsame Rolle spielen. Die Kultur von Verbundenheit, Sinn und Schönheit nennt er «Eden Culture».



Ein Buch, das wertvolle Impulse bringt, aber durchaus auch streitbare Thesen aufwirft, das inspiriert und polarisiert.

Wer dieses Buch gemeinsam mit anderen lesen und diskutieren möchte, möge sich bei Monika Götte (monika.goette@kirchestaefa.ch) melden. Mit den Interessierten werden Termine zur Buchbesprechung vereinbart.

Helferinnen und Helfer gesucht Stäfner Herbstmärrt

Es zeichnet sich ab, dass nach einem Corona-bedingten Jahr Unterbruch der Herbstmärrt vom **Donnerstag/Freitag 18./19. November** wieder durchgeführt werden kann. Die Vorbereitungen dazu wurden bereits an die Hand genommen.

Die Ökumenische Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe Stäfa/Üriikon wird mit seinem Suppen- und Kuchenstand präsent sein. Dazu braucht es viele helfende Hände – sei es im Hintergrund als Kuchenbäckerin oder am Verkaufsstand. Der Stamm der freiwilligen Helferinnen und Helfer wird direkt angefragt. Aber wir sind auch auf «Nachwuchs» jeden Alters angewiesen.

**Interessentierte erfahren mehr bei Alfred Ziegler,
Tel. 079 432 48 82 | alfred.ziegler@kirchestaefa.ch**

Aus der Kirchenpflege | Sitzung vom 22. September

Nach einer intensiven Vorarbeit in den beiden Kirchgemeinden Stäfa und Hombrechtikon konnte das Budget 2022 der Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon vorgelegt werden. Wie schon die Kirchenpflege Hombrechtikon an ihrer Sitzung, so stimmte auch die Kirchenpflege Stäfa dem Budget zu. Bei Gesamtausgaben von 5'326'100 Franken und Gesamteinnahmen von 5'496'100 Franken wird ein Ertragsüberschuss von 170'000 Franken budgetiert. Für Investitionen sind 220'000 Franken vorgesehen. Jetzt nimmt die RPK das Budget noch unter die Lupe. Details zum Budget werden an der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2021 präsentiert.

Aufgrund einer Kehlkopfkrankung fällt Pfarrerin Diana Trinkner sicher für einige Wochen aus. Erfreulicherweise konnte mit Pfarrerin Cindy Gehrig kurzfristig eine Stellvertreterin gefunden werden.

Wie es gegen Ende einer Legislatur üblich ist, wurde mit der Evaluation der Legislaturziele begonnen.

Für eine ökumenische Bildungsreise an die Passionsspiele Oberammergau im September 2022 liegt eine Projektskizze vor. Dazu braucht es noch zusätzliche Abklärungen.

Am 14. September trafen sich Mitglieder der reformierten und katholische Kirchenpflegen, Pfarrpersonen sowie die Verwaltungsleiter von Stäfa zum periodischen Gedankenaustausch. Für die Katholiken waren erstmals Bruno Gut-Fuchs, der Pfarreibeauftragte und Marjan Benkovic, der mitarbeitende Priester mit dabei. Diverse ökumenische Themen wie der Neuzuzügeranlass, der 1.-August-Gottesdienst, der Weltgebetstag, die ökumenische Singschule, das ökumenische Waldtageslager, das Kerzenziehen wurden besprochen. Auch die Arbeit der Ökumenischen Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe war ein Thema.

Die Zusammenarbeit der reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon einerseits mit der katholischen Kirchgemeinde Stäfa und andererseits mit derjenigen von Hombrechtikon wird in Zukunft noch die eine oder andere Frage aufwerfen. *Alfred Ziegler*

Kirchenaustritte Gedankensplitter: Das Traktandum 8

In jeder Kirchenpflegesitzung gibt es das «Traktandum 8». Bei diesem Traktandum fühle ich mich immer sehr unwohl: Es betrifft die Kirchenaustritte. Auf einer Liste lese ich Namen, Geburtsdatum, Adresse. – Das tut weh, und als Kirchenpflegemitglied kann ich wenig tun. Ich kenne die konkreten Gründe und den persönlichen Hintergrund der Austretenden nicht.

Natürlich kann man aus der Kirche austreten! Und dies auch aus den unterschiedlichsten Gründen. Natürlich kann man als Christenmensch unterwegs sein, ohne irgendeiner Kirche anzugehören. Ich versuche deshalb die Austritte jeweils auch als kritische Rückfragen an die Gemeinde zu verstehen.

Beim Nachdenken über Kirchenaustritte ist es mir wichtig, auch über die Religiosität der Menschen nachzudenken. Sie hat viele Formen, so wie auch der Geist Gottes auf unterschiedliche Art und Weise zu spüren ist. Natürlich kann man sich auch bewusst die Ohren zuhalten oder dem Geist Gottes aus dem Weg gehen. Wir sind säkular und Individualisten und die Institution Kirche tut sich oft schwer damit. Was aber nicht vergessen werden darf, ist, dass viele Menschen religiös sind. Die Forschung ist dieser Frage nachgegangen und hat die Religiosität weltweit erhoben, so etwa im Bertelsmann-Religionsmonitor von 2008. Ich zitiere daraus die Zahlen der Schweiz zur Zentralität der Religiosität:

68% bezeichnen sich als religiös, 19% als hochreligiös und nur 13% als nichtreligiös. Diese Zahlen sind beeindruckend, mehr als 80% der Menschen in der Schweiz sind religiös ansprechbar, nur 13% sind es nicht.

Wir sollten uns darum überlegen: Wie spricht die Kirche die Menschen an? Was sind die Vorstellungen der Menschen von Gott, von Religion, vom Leben, von Gemeinschaft? Was müssen wir tun, damit sich auch kirchenferne religiöse Menschen in der Gemeinde willkommen fühlen? Wie können wir die Gemeinde weiterentwickeln, damit sie offen ist für Suchende und nicht eine «geschlossene Gesellschaft» wird? – Ich persönlich bin der Auffassung, dass das unsere grosse Aufgabe ist! *Cornelia Bizzarri*



HoSt22 | Die letzte Hürde zum Zusammenschluss ist genommen

Eigentlich wollte eine Delegation aus Stäfa und Hombrechtikon an die Sitzung der Synode (Parlament der Zürcher Landeskirche) vom 28. September. Corona-bedingt war das nicht möglich und so verfolgte man die Verhandlungen im Live-Stream im Forum Kirchbühl.

Traktandiert war unter anderem der Zusammenschluss der beiden Kirchgemeinden Stäfa und Hombrechtikon. Brigitte Henggeler referierte für die GPK und empfahl Eintreten. Margrit Hugentobler als Vertreterin des Kirchenrates empfahl ein Ja. Giorgio Girardet aus Bubikon machte einen Vergleich zur nicht mehr ganz aktuellen Zeit von Lavater, äusserte generelle Bedenken zu Zusammenschlüssen und warb für ein Nein. In der Schlussabstimmung wurde der Zusammenschluss bei 72 Ja, 9 Nein und 14 Enthaltungen angenommen.

Mit einem alkoholfreien Drink konnte dann auf den Sprung über die letzte Hürde angestossen werden. Nun können sich die beiden Kirchgemeinden Stäfa und Hombrechtikon per 1. Januar 2022 zusammenschliessen.



fairmondo

fair bio chic

Bahnhofwiese 11
8712 Stäfa | Tel. 044 926 74 40

Öffnungszeiten: Montag 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr



Rückblick | **Aufbaulager 2021 im Prättigau**



Voranzeige **Italien höchst persönlich – per Velo rund um den Stiefel**

**Dienstag, 2. November, 14.00 – 16.30 Uhr
im Forum Kirchbühl**

mit Rolf Kühni

mit Zertifikat

Rolf Kühni, pensionierter Pfarrer, hat auf verschiedenen Veloreisen Italien erfahren. In einer unterhaltsamen Präsentation mit interessanten und überraschenden Informationen, bereichert durch bekannte Evergreens aus der italienischen Unterhaltungsmusik, nimmt er die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf die Reise.

Nach der Präsentation kann bei Kaffee und Kuchen das Zusammensein genossen werden.

Es gilt das aktuelle Schutzkonzept (mit Zertifikat).

Herzlich laden ein:

Monika Götte und Monika Kasper

In diesem Jahr fand das Aufbaulager der reformierten Kirchgemeinde vom 22. – 28. August in den Gemeinden Davos Wiesen, Davos Glaris und in Jenaz statt. Die drei verschiedenen Baustellen kamen daher zustande, weil der Bauer in Wiesen die Baugenehmigung erst sehr spät erhalten hatte. Er wird sehr wahrscheinlich seinen Stall in diesem Jahr nicht mehr fertigstellen können. Nichtsdestotrotz unterstützten wir ihn, die alte Stalleinrichtung neu auszurichten.

Während fünf Tagen leisteten 20 Personen insgesamt rund 670 Arbeitsstunden auf den drei Baustellen. Das Wetter meinte es gut mit uns und trug zum Gelingen unseres diesjährigen Aufbaulagers bei.

Das Aufbaulager der Kirchgemeinde Stäfa findet schon seit über 30 Jahren statt. Auch dieses Jahr sind wir alle froh, dass sich niemand verletzt oder mit Corona infiziert hatte. Wie immer schauen wir auf eine Woche in toller Gemeinschaft und mit guten Gesprächen in den Abendstunden zurück. Besonders möchte ich den Besuch von der Pfarrerin Claudia Bollier Hülsen hervorheben, die mit uns eine Andacht feierte und uns etwas über das Brauchtum und die Gepflogenheiten der Region erzählte.

Verschiedene Stäfner Firmen unterstützen uns mit Werkzeugen und Geräten. Private Einzelspenden bereicherten unseren Aufenthalt im Sporthotel «Spinabad» in Davos Glaris. Die Bauherren staunten über das Fachwissen der Mitarbeitenden und deren Arbeitsleistung, und alle waren zufried-



den mit den Ergebnissen. Das Küchenteam stärkte uns mit leckeren Mahlzeiten, und die Bauherrenfrauen sorgten für reichliche Zwischenverpflegungen.

Das Lager beendeten wir mit einem Ausflug auf das Rinerhorn (2053 M.ü.M.) mit der Gondelbahn und rundeten den Tag mit einem feinen Essen im Bergrestaurant Rinerhorn Jatzmeder ab. Die dazugehörige Aussicht war einmalig.

Dirk Andexel



Kirchgemeinde Hombrechtikon

Sekretariat: Oetwilerstrasse 35, 8634 Hombrechtikon | 055 254 14 60
hombrechtikon@ref-hombrechtikon.ch | www.ref-hombrechtikon.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr

Pfarrpersonen

David Jäger | 055 254 14 62
david.jaeger@ref-hombrechtikon.ch
Michael Landwehr | 055 254 14 61
michael.landwehr@ref-hombrechtikon.ch

Präsidium Kirchenpflege

Andreas Dürr | 055 254 14 60 | andreas.duerr@ref-hombrechtikon.ch

Kirchgemeinde Stäfa

Sekretariat: Kirchbühlstrasse 40, 8712 Stäfa | 044 927 10 90
sekretariat@kirchestaefa.ch | www.kirchestaefa.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrpersonen

Monika Götte | 044 927 10 96 | monika.goette@kirchestaefa.ch
Michael Landwehr | 044 926 15 65 | michael.landwehr@kirchestaefa.ch
Walter Schlegel | 076 372 34 43 | walter.schlegel@kirchestaefa.ch
Michael Stollwerk | 044 926 15 66 | michael.stollwerk@kirchestaefa.ch
Diana Trinkner | 044 926 14 70 | diana.trinkner@kirchestaefa.ch

Präsidium Kirchenpflege

Dr. Arnold Egli | 044 926 70 01 | arnold.egli@kirchestaefa.ch

Impressum

Herausgeberin der Gemeindegseiten:
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Hombrechtikon

Verantwortliche Redaktoren:
Alfred Ziegler | alfred.ziegler@kirchestaefa.ch
Andreas Dürr | andreas.duerr@ref-hombrechtikon.ch

Layout: Wolf Seemann, Uerikon
Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Redaktionsschluss für Nr. 11.2 (12. bis 25. November)
bis Dienstag, 26. Oktober, 8.00 Uhr per Mail an
redaktion.host22@kirchestaefa.ch

VERANSTALTUNGEN

Sonntag bis Samstag, 17. bis 23. Oktober
Cevi-Herbstlager Kinder

Sonntag, 24. Oktober | 11.30 Uhr
Reformierte Kirche
Körpergebet | Beten mit einfachen Bewegungen Erwachsene
mit Cécile Krause und David Jäger

Sonntag, 24. Oktober | 17.00 Uhr
Reformierte Kirche
Konzert: Trio ZEZ – Musik aus Südamerika Alle
Lesegesellschaft Stäfa und Kultur Hombrechtikon
Fahrtdienst: Marianne Dubs, 077 419 03 71
mit Zertifikat siehe Hinweis

Dienstag, 26. Oktober | 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten
Zmorgetisch Senioren
mit Marlies Hess und Michael Landwehr
mit Zertifikat

Dienstag, 26. Oktober | 10.30 Uhr
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Andacht | mit Michael Landwehr Senioren

Mittwoch, 27. Oktober | 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten
Probe Reformierter Kirchenchor | mit Maria Mark Mitglieder

Freitag, 29. Oktober | 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten
nettswerk-fit | mit Kathrin Wild Frauen

Sonntag, 24. Oktober **Trio ZEZ – Musik aus Südamerika**

Matthias Ziegler, Flöten
Daniel Erni, Gitarre
Mattia Zappa, Violoncello
mit Zertifikat



Sonntag, 24. Oktober, 17.00 Uhr,
Reformierte Kirche Hombrechtikon

Konzert Lesegesellschaft Stäfa und
Kultur Hombrechtikon

Die Grenzen zwischen Volksmusik und Kunstmusik sind in der musikalischen Tradition Südamerikas fließend. Dabei sind Flöte und Gitarre in beiden Genres als Klangfarben fest verankert.

Komponisten wie der Brasilianer Heitor Villa-Lobos oder der Argentinier Astor Piazzolla schlagen in ihren Werken zahlreiche Brücken zum brasilianischen Chorinho oder zum argentinischen Tango. Umgekehrt findet man in der Volksmusik Südamerikas Farben der Kaffeehausmusik europäischer Einwanderer oder Elemente afrikanischer und indigener Kulturen.

Der Gitarrist Daniel Erni und der Flötist Matthias Ziegler haben auf verschiedenen Tourneen durch Südamerika viel musikalisches Material gesammelt. Ergänzt werden sie im Trio durch den Cellisten des Tonhalle-Orchesters Zürich, Mattia Zappa. Er bildet das rhythmische und harmonische Fundament der Arrangements und Kompositionen von Daniel Erni. Ein vielfarbiges herbstliches Bouquet von Melodien für den längsten Sonntag im Jahr – unmittelbar vor der Umstellung auf die Winterzeit.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hombrechtikon und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Hombrechtikon.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. Oktober | 10.00 Uhr | Reformierte Kirche
Gottesdienst Alle
Predigt: Michael Landwehr | An der Orgel: Verena Walder
Kollekte: Landeskirche, Kirche weltweit
Fahrtdienst: Jakob Graf, 055 244 44 72
mit Registration

Sonntag, 24. Oktober | 10.00 Uhr | Reformierte Kirche
Gottesdienst Alle
Predigt: Michael Landwehr | An der Orgel: Maria Mark
Kollekte: Zürcherisch-Aargauischer Stipendienverein
Fahrtdienst: Ria Eugster, 055 244 19 22
mit Registration

Freitag, 29. Oktober | 15.45 Uhr | Reformierte Kirche
Fiire mit de Chliine | mit David Jäger Kinder und Eltern

Freitag, 29. Oktober | 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Blatten
Jugendkirche | mit David Jäger Jugendliche

Amtswochen

17. bis 30. Oktober: Michael Landwehr, 055 254 14 61

Bitte prüfen Sie die aktuellen Covid-Bestimmungen für die Gottesdienste und Veranstaltungen auf unserer Website.

Für Gottesdienste **mit Registration (ohne Zertifikat)** melden Sie sich auf der Website, telefonisch im Kirchensekretariat (055 254 14 60) oder via hombrechtikon@ref-hombrechtikon.ch an.

Bei Zertifikatspflicht weisen Sie am Eingang Ihr Zertifikat mit einem Ausweisdokument vor. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Informationen des Corona Krisenstabes (14. September 2021)

Nachdem der Bundesrat auf den 13. September neue Massnahmen angeordnet hat, musste der Corona Krisenstab die Gottesdienstplanung überarbeiten. Neu gelten demnach folgende Bestimmungen:

Gottesdienste mit max. 50 Personen | Für die üblichen Gottesdienste mit maximal 50 Personen wird **kein Zertifikat** benötigt. Die Teilnehmer*innen werden gebeten, sich über ref-hombrechtikon.ch zu registrieren oder während der Gottesdienste das in den Bänken aufliegende Formular auszufüllen. Es gilt eine **Maskentragpflicht**.

Die bisherigen Abstandsregeln sind nach wie vor einzuhalten. Wenn mehr als 50 Personen teilnehmen möchten, haben auf ref-hombrechtikon.ch registrierte Teilnehmer*innen Vorrang.

Festgottesdienste mit mehr als 50 Personen | Aufgrund der Vorgaben der Landeskirche dürfen Gottesdienste mit mehr als 50 Personen (Teilnehmer*innen inkl. Mitwirkende) nur noch mit einem gültigen **Zertifikat** besucht werden. Dabei handelt es sich bis Ende 2021 um folgende Festgottesdienste:

07.11.2021	Reformationssonntag
14.11.2021	Taufgottesdienst mit RPG
21.11.2021	Ewigkeitsgottesdienst
05.12.2021	Verabschiedung Kirchenpflege
19.12.2021/17.00 Uhr	Familiewiehnacht
24.12.2021/22.00 Uhr	Heiligabend
25.12.2021/10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst

Chile-Kafis im Annex können nur mit Zertifikat besucht werden.

Für den Corona Krisenstab: *Andreas Dürr und Christian Meyer*



Die dreizehn Monate – Voranzeige Mit Liedern durch das Jahr

Sonntag, 31. Oktober, 17.00 Uhr **mit Zertifikat**
in der Reformierten Kirche Hombrechtikon

Heiter und melancholisch, mit überraschenden Ideen und mit kästnerscher Eleganz der Wortgebilde zaubert er das Jahr – Monat für Monat als poetische Aquarelle vor unser Auge. Die Zeit und Zeitlosigkeit, das Vergängliche und immer Wiederkehrende beschreibt **Kästner** mit originellen Vergleichen und Metaphern. Sonne, Mond, die Zeit, auch die Monate sind personifiziert. «Das Jahr ist klein und liegt noch in der Wiege.» – «Sonne war krank, sitzt nun am Ofen» – «Der Mond in seiner goldenen Jacke, versteckt sich hinterm Wolken-Store» – «Spät tritt der Abend in den Park mit Sternen auf der Weste».

Renate Wachsmann spricht die Gedichte und **Maria Mark** ergänzt in einfühlsamer, bekannt meisterlicher Art den Abend. Es werden gemeinsam bekannte Lieder gesungen, die die Jahreszeiten in unsere Kirche holen: Alle Vögel sind schon da – Hoch auf dem gelben Wagen – Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, und viele mehr.

Sie sind herzlich willkommen! *David Jäger*

Literatur & Religion – Voranzeige Paul Celan «Gelobt seist Du, Niemand»

Donnerstag, 4. November, 20.00 Uhr, **mit Zertifikat**
Kirchgemeindehaus Blatten

Der im heute ukrainischen Czernowitz aufgewachsene Paul Celan verlor seine Eltern in der Schoa, zog nach Paris und dichtete zeitlebens in der Sprache der Mörder seiner Eltern. Seine Gedichte sind das Kaddisch (= Totengebet) eines (scheinbaren?) Atheisten. Mit der Todesfuge schuf Celan ein Jahrhundertgedicht: «Gelobt seist Du, Niemand» stellt unerbittlich die Frage nach der Abwesenheit Gottes in Auschwitz. Eine Frage, der kein Christ, keine Christin ausweichen kann.

Jean Pierre Bünter



Rückblick | Seniorenferien in Andeer

Die diesjährigen Seniorenferien der Reformierten Kirche Hombrechtikon verbrachten 25 Personen im Bündnerland. Vom Hotel Fravi in Andeer wurden bei fantastischem Herbstwetter zahlreiche Ausflüge unternommen, so z.B. nach Juf (2126 m) und Zillis mit der Martinskirche, durch die Via Mala und in die Rofflaschlucht, nach Clugin und in Andeer.

Spaziergänge und kleinere Wanderungen wechselten sich mit Kirchenerkundungen, einem Grillplausch, Kraftwerksbesichtigung Lago di Lei, Kaffee und Kuchen ab. Ein Dorfrundgang mit Theater, die feinen Abendessen, die Badezeiten im Mineralbad, persönliche Freizeiten und die

Andachten liessen Leib, Geist und Seele entspannen, geniessen und ermutigen.

Zeiten der Gemeinschaft mit vielen persönlichen Gesprächen über Gott und die Welt, Freude und Spass beim gemeinsamen Spielen und alltagsrelevantes Eintauchen in biblische Texte liessen diese Tage zu heilsamen Unterbrechungen werden. Mit einer Domleschg-Rundfahrt und dem Besuch der Steinkirche Cazis auf der Hinfahrt und einem Kaffeehalt in der Bündner Herrschaft auf der Rückfahrt werden fröhliche Erinnerungen an erlebnisreiche Seniorenferien wachgehalten.

Michael Landwehr

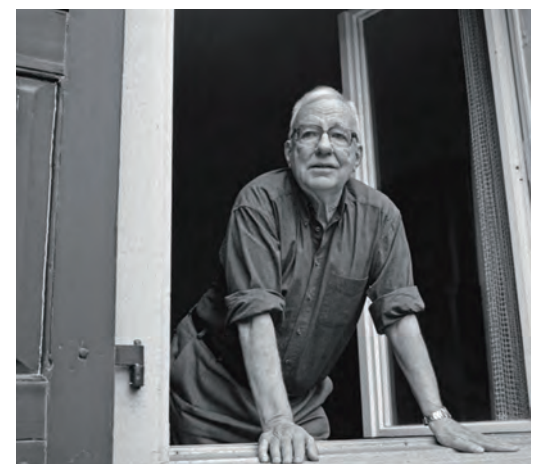
Kurt Marti | «zu singen ... im nachwind der zeit» – Voranzeige

Montag, 8. November, 19.30 Uhr, **mit Zertifikat**
Kirchgemeindehaus Blatten

In diesem Jahr wäre Kurt Marti 100 Jahre alt geworden, wenn er nicht schon im Jahr 2017 gestorben wäre. Der im ganzen deutschsprachigen Raum bekannte Berner Pfarrer und Schriftsteller wird aber durch Neuauflagen seiner Werke, durch Gedenkveranstaltungen, Lesungen und Vortragsreihen gewürdigt. In seinem Werk finden sich wegweisende Beiträge zu Predigt, Dichtung und Kirchengesang.

Der in unserer Gemeinde sehr gut bekannte Hans-Jürg Stefan berichtet von seinem jahrzehntelangen Briefwechsel und persönlichen Begegnungen mit Kurt Marti. Insbesondere geht er auf Martis Beschäftigung mit der Kirchenmusik ein.

Unsere Organistin Maria Mark wird die fünf Lieder von Marti, die im reformierten Gesangbuch



zu finden sind, am Klavier spielen, und wir werden sie gemeinsam unter der Leitung von Hans-Jürg Stefan singen.

Sie sind herzlich willkommen! *David Jäger*

Rückschau

Impressionen vom Familienwochenende über dem Walensee

Freitag bis Sonntag, 10. – 12. September



**«Als er gemartert ward, litt er doch willig
und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm,
das zur Schlachtbank geführt wird.»** Jesaja 53,7

Jeden Tag haben wir tausend Gelegenheiten, den, den wir lieben, zu bezeugen. Und wir wissen, wie eng beieinander beides liegt: Bekennen und Verleugnen. Wie Petrus. Aber wir stehen im Lichte eines neuen Morgen. Mit einem grosszügigen und weiten Herz. Herr, hilf uns, dich heute zu kennen. So lasst uns beten.

Besuch vom Pfarrer...?

Wenn Sie gerne ein Gespräch oder einen Besuch hätten, dann dürfen Sie sich vertrauensvoll an das Pfarrteam wenden.

David Jäger, 055 254 14 62 und
Michael Landwehr, 055 254 14 61
sind gerne für Sie da.